

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 3

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnern Sie sich noch?



Als sie am 22. Mai 1980 starb, wurde ihre Beerdigung in aller Stille abgehalten. Das wäre bestimmt nicht in ihrem Sinne gewesen. Denn sie war «eine Dame von Welt», gilt als letzte echte Patrizierin von Bern und war schon zu Lebzeiten eine Legende. Geboren wurde sie am 22. August 1882 am Münsterplatz 12a als Tochter eines einflussreichen Oberst und der Anna von Wattenwyl. Ihre Jugendzeit bezeichnet sie selber als «etwas verworren» und spielt darauf an, dass die vornehmen Töchter der Gesellschaft zuliebe eben auf vieles verzichten mussten. Sie hätte zum Beispiel liebend gerne die Kunstgewerbeschule besucht, um Malerin zu werden. Stattdessen wurde sie 1905 mit einem Vetter verheiratet, den sie nie geliebt hatte. Aus dieser Ehe entsprangen zwei Kinder, die ihr Leben aber auf die Länge auch nicht bereicherten. Denn der Sohn war unheilbar krank und starb 1939, und die Tochter wanderte nach Marokko aus. So lebte denn die «Madame» meist allein mit ihrer treuen Haushälterin Grittli auf ihrem alten, weissen, fast baufällig wirkenden Schloss in Rümligen. Von hier aus regierte sie auf ihre Weise, denn sie hatte grossen Einfluss auf die Meinungsbildung und in früheren Jahren stets grossen Informationsvorsprung in wichtigen Fragen der Armee oder in der Personalpolitik der höheren Ämter. Ihr besonderes Interesse galt der Kavallerie, weshalb sie die legendären Concours auf der eigenen Schlossmatte, welche ihr Vater eingeführt hatte, auch nach seinem Tod mit Begeisterung weiterführte. Ebenfalls mit viel Engagement verwaltete sie die zahlreichen Liegenschaften, welche zum Familienbesitz gehörten. In ihrem legendären Aufzug, bestehend aus einem schwarzen wallenden Gewand, einem breitkrepmpigen Hut und dem unentbehrlichen Hörrohr, machte sie sich jeweils auf, um in ihren Besitztümern eigenhändig zum Rechten zu sehen und zu den Mietern, unter welchen auch ein-

fache Studenten waren, persönlichen Kontakt zu pflegen. Erst 1978, im Alter von 96 Jahren also, gab sie die Zügel gezwungenermassen aus der Hand, als sie nach einem Oberschenkelhalsbruch immobil wurde. Von da an lebte sie bis zu ihrem Tod im Spital in Riggisberg. Und so erlebte sie den Film, der zu Ehren ihres hundertsten Geburtstags hätte gedreht werden sollen, nicht mehr. Ihre Bonmots, zu denen auch das «Sit Dühr öpper, oder nämet Dühr Lohn?» gehört, leben jedoch weiter und sind längst über Bern hinaus zu geflügelten Worten geworden. ytk

Schicken Sie Vorname und Name der **berühmten Frau** bis am 25. März 1997 auf einer Postkarte an:
Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner, unter welchen wir einen Blumenstrauss (gestiftet von Winterthur-Versicherungen) und vier Abonnemente der Zeitlupe zum Weiterverschenken verlosen.



Zum «Erinnern Sie sich noch?» aus Heft 12/96

Die Lösung: Helen Keller

«Der Name Keller gab sich gleich in der Erinnerung, aber sie im Lexikon zu finden, war nicht ganz einfach. Der kleine Duden gibt auf ganzen fünf Zeilen Auskunft. Sie hat ja wirklich Erstaunliches geleistet. Danke für die Erinnerung», heisst es auf einer der 533 Lösungen zu Helen Keller, jener blinden und gehörlosen Frau, welche zum «Engel der Blinden» wurde. Wie auch aus einigen Rätsel-Kommentaren hervorgeht, hat sie mit ihrem Vorbild unzähligen Menschen auf der ganzen Welt geholfen, Schicksalsschläge zu akzeptieren und nicht aufzugeben, sondern neue Wege zu finden. Unermüdlich hat sie auf ihren Vortragsreisen bis ins hohe Alter dafür gekämpft, dass behinderte Menschen nicht zweitrangig behandelt werden und ihnen damit nicht nur Mut und Hoffnung auf ein besseres Leben gemacht, sondern in der Öffentlichkeit auch vieles ins Rollen gebracht. Dabei war sie sich stets bewusst, dass sie ihre wertvolle Arbeit nur dank der Hilfe anderer, insbesondere dank ihrer Lehrerin

Anne Sullivan, leisten konnte, und in diesem Sinne hat sie auch immer wieder zu Dankbarkeit und Solidarität aufgerufen: «Ich war stumm – heute spreche ich. Das verdanke ich den Herzen und Händen anderer. Verstehen Sie, was das bedeutet? Wir leben voneinander und füreinander. Gemeinsam können wir so vieles tun.» ytk

Den von Winterthur-Versicherungen gestifteten Blumenstrauss erhielt:

• Juliana Sgier, Zürich

Vier Geschenk-Abonnemente der Zeitlupe gingen an:

- Martha Arbenz, Hilterfingen
- Irma Stefka, Bellmund
- Eveline Keiser, Hergiswil
- Margrit Bollier, Meiringen

**Lösung aus Heft 1-2/97:
Arthur Honegger**

Zum Kreuzworträtsel Nr. 122

«Die Adventszeit ist und bleibt für uns wohl die besinnlichste Zeit im Jahr!» Dies die Gedanken bei einer der 1598 Lösungen. Etliche Kommentare gab es natürlich zu 51 waagrecht: «Hoffentlich hat Walter Kunz aus Greifensee keine diplomatischen Schwierigkeiten ausgelöst, weil er Ankara zu einer europäischen Hauptstadt machte.» Dieser Fehler ist nicht dem Rätsel-Autor passiert, sondern der Schreiberin beim Überarbeiten – sie ist es nämlich, die den Nachhilfeunterricht in Geographie braucht, um doch endlich zu lernen, dass Ankara immer noch zu Asien gehört. Jemand fragt sich auch: «Wo bin ich nur zur Schule gegangen! Ich wusste bis jetzt nicht, dass Ankara zu Europa gehört. Man lernt nie aus!» uh

Das von der Schweizerischen Volksbank gestiftete Goldvreneli erhielt:

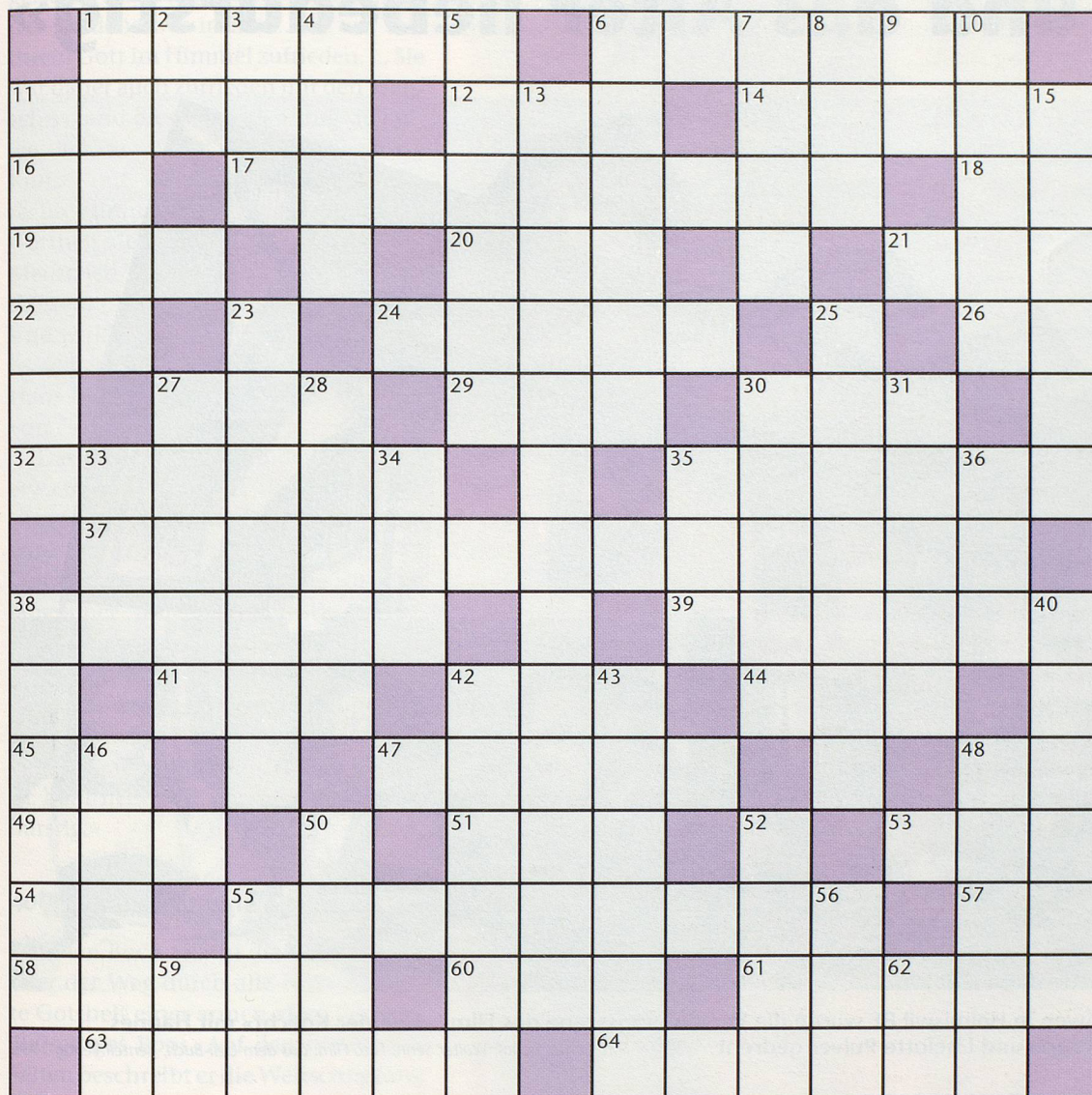
• Walter Degen, Buckten

Fünf Trostpreise «Rund ums Geld» von Trudy Frösch-Suter gingen an:

- Alice Pfister, Pfäffikon ZH
- Dorly Heibel-Eglin, Kreuzlingen
- Max e Jole Fröhlich-Andina, Minusio
- Manfred Hellbach, Zürich
- Gertrud Pflanzler, Zürich

Wenn Sie beide Rätsel lösen, schicken Sie uns Ihre Antworten (zwei Zettel in Postkartengrösse) in einem Couvert. Und vergessen Sie Ihren Vornamen und die Adresse nicht!

Goldvreneli-Kreuzworträtsel 124



Lösung Kreuzworträtsel 123

Waagrecht:

1 Helena, 6 Saline, 11 Rate, 12 Albin, 13 nove, 15 Oma, 16 age, 17 Riz, 19 nah, 20 Ehe, 21 Tal, 22 Ase, 25 Arm, 27 Pag, 28 Bad, 30 NATO, 32 Aas, 34 Wege, 35 Duet, 36 Organ, 38 Elam, 39 smart, 40 Liege, 41 Apia, 43 Texte, 45 Esop, 48 leer, 49 lie, 50 nerf, 51 Ban, 52 Ogi, 54 Rum, 57 Noa, 58 Dur, 59 Nut, 60 run, 63 Rad, 65 Ost, 66 Dan, 68 treu, 70 Niete, 71 Tore, 72 Synode, 73 Trauma.

Senkrecht:

1 Ham, 2 Eta, 3 le, 4 Nager, 5 Ale, 6 Sir, 7 Anita, 8 in, 9 non, 10 Eva, 11 Romand, 14 ehemdem, 16 aha, 18 zag, 23 Sau, 24 Etesien, 26 Marteli, 27 Psalter, 28 bele-sen, 29 Aga, 31 Ot-mar, 33 AG, 34 we-gen, 36 Ort, 37 nie, 41 Albert, 42 Pea, 44 Xi, 46 Oro, 47 Pfan-ne, 52 our, 53 grand, 55 unser, 56, Mut, 61 Urs, 62 Ney, 64 die, 65 Ott, 66 Dom, 67 Ara, 69 un, 71 tu.

Nusstorte

von Regina Fiechter, Basel

Waagrecht:

1 Altpersischer Statthalter, **6** Schreibmaterial, **11** Scheichtum am Persischen Golf, **12** Lebensgemeinschaft, **14** Amtstracht, **16** Obergeschoss (abgekürzt), **17** Autoentsorgungsanlage, **18** ägyptischer Sonnengott, **19** ehemaliger russischer Herrscher, **20** ehemaliger Generalsekretär der Uno, **21** Bauerngut, **22** Personalpronomen, **24** Turnübung, **26** Autokennzeichen Hollands, **27** Kunst (engl.), **29** Strom in Afrika, **30** römische Kupfermünze, **32** ...see in Oberbayern, **35** sagenhafter keltischer Barde, **37** gesunde Aktivität im dritten Lebensalter, **38** Form von können, **39** Meeresteil (Mz.), **41** Tennis-ausdruck, **42** Baumteil, **44** Wolke (franz.), **45** kleines Hohlmass (abgekürzt), **47** Laubbäume (ch=1 Buchstabe), **48** Tonbezeichnung, **49** Schwur, **51** Metall,

53 fertig, **54** Laufmeter (abgekürzt), **55** Stipendien, **57** französischer Artikel, **58** Bergstock in den Berner Alpen, **60** spanische Königin, **61** elektrisch geladene Atome, **63** Essgeschirr, **64** Teil eines Bruches.

Senkrecht:

1 Zucker (engl.), **2** Adverb, **3** Fluss in Sibirien, **4** Reis (engl.), **5** Kunstfaser, **6** Schulhausabwart (veraltet), **7** Dichter, **8** geistesgestört, **9** Bündner Fluss (romansisch), **10** Ortschaft im Wallis, **11** Hochschullehrer, **13** Aureole (ch=1 Buchstabe), **15** Kunststoffbeschichtung in Pflanzen, **23** teilen, **25** entschlossen, **27** aktives Verhalten, Prinzip, **28** traurig, **30** amerikanischer Winterkurort, **31** entfettete Molke, **33** europäische Weltraumorganisation, **34** Elend, **35** Benediktineror-

den, **36** griechische Göttin des Unheils, **38** Wüstenschiffe, **40** Automarke, **42** Aschenbecher, **43** Dorf bei Bozen, **46** Grenze, Begrenzung, **48** Schweizer Mathematiker, **50** starker Mann, **52** Schmerz, Qual, **55** physikalische Zähl-einheit, **56** französische Verneinung, **59** Kantonszeichen, **62** Teil einer französischen Verneinung.

Die Buchstaben **63, 48, 17, 15, 30, 45, 9, 64, 32** sind das Lösungswort. Nur dieses ist bis am 25. März 1997 auf einer Postkarte zu senden an:

Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

Zu gewinnen sind ein Goldvreneli sowie als Trostpreise fünf Zeitlupe-Ratgeber «Die 10. AHV-Revision».